

Die Zollstreitigkeiten dominieren zwar nach wie vor das Geschehen an den Aktienmärkten, aber die Börsen rechnen mit einer schrittweisen "Normalisierung" bzw. warten auf Deals - so sind auch die Kursniveaus wieder auf die Niveaus vor dem zweiten April zurückgekehrt - im Falle des heimischen ATX sogar darüber. Und nicht nur an den heimischen Börsen tut sich etwas - auch der heimische Immobilienmarkt kommt in Bewegung.



Immobilienmarkt: Der Traum vom Eigenheim wird länger in der Mietwohnung geträumt **1**

Aktienmärkte **3**

Wirtschaft und Zinsen **5**

Währungen **7**

Disclaimer **9**

Analyst **14**

Immobilienmarkt: Der Traum vom Eigenheim wird länger in der Mietwohnung geträumt

Die Suche nach einer Mietwohnung war auch schon mal leichter. Die Zahl der Inserate ist in den letzten zweieinhalb Jahren deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig sind seit der Zinswende besonders viele Haushalte auf der Suche nach einer Mietwohnung. **Vielen Interessenten stehen also vergleichsweise wenige freie Mietwohnungen gegenüber.** Das ist insbesondere in der Bundeshauptstadt und in anderen Ballungszentren Österreichs die **neue Realität auf dem Mietmarkt.**

Der Grund: Die Umzugsmobilität ist spürbar zurückgegangen. Jahr für Jahr ziehen Haushalte aus einer Mietwohnung aus und in eine Eigentumswohnung ein...oder ins eigene Haus im Grünen. Jeder Umzug ins Eigentum bedeutet eine (wieder) frei werdende Mietwohnung. Mit der Zinswende & KIM-V ist dieser Prozess jedoch ins Stocken geraten. Haben zwischen 2015 und Mitte 2022 noch jedes Quartal 5.500 Haushalte Eigentum erworben, waren es seit Q3 2022 um 35 % weniger (Ø 3.600 pro Quartal) als vor der „Zeitenwende“ auf dem Immobilienmarkt. Die Nachfrage nach Wohnraum hat sich dagegen nicht abgeschwächt. Denn gestiegene Zinsen und strengere Kreditvergabestandards haben dem Bevölkerungswachstum keinen Abbruch getan. Ganz im Gegenteil: Die Zahl der Haushalte steigt seit Ende 2022 um durchschnittlich 11.000 pro Quartal und damit etwas schneller als in den knapp acht Jahren davor (9.000 pro Quartal). Die Folge: Der Traum vom Eigenheim wird seit Mitte 2022 länger in der Mietwohnung geträumt. **30 % oder 1.700 mehr Haushalte pro Quartal als vor der Zinswende haben sich für das „Wohnen zur Miete“ entschieden.** Haushalte, die in früheren Jahren wohl zumindest teilweise den Weg ins Eigentum gefunden hätten (wobei erwähnt werden muss, dass ein Teil der deutlicheren Zunahme der Mieterhaushalte Migrationsbewegungen, z.B. aus der Ukraine, geschuldet sein dürfte, die sich eher auf den Mietmarkt als auf den Eigentumsmarkt auswirken). Mehr Miete, weniger Eigentum: Die zuvor leicht angestiegene Eigentumsquote ist seit Herbst 2022 um knapp einen Prozentpunkt auf zuletzt (Q4 24) 47,7 gesunken. **Niemals zuvor wohnten so viele Haushalte (Mietquote: 43,8 %) zur Miete wie im Vorjahr.**

Matthias REITH

Analyst Editor

+43 1 71707-6741

matthias.reith@rbinternational.com

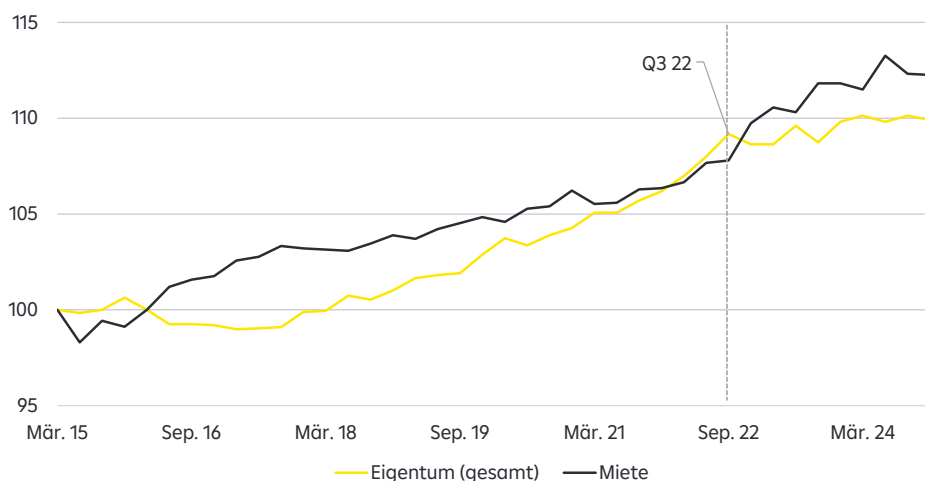
Helge RECHBERGER

Analyst Editor

+43 1 71707-1533

helge.rechberger@rbinternational.com

„Doppelter Gegenwind“: Trendwende auf dem Immobilienmarkt*



* Zahl der Haushalte (Hauptsitzmeldungen, Index, Q1 2015 = 100) nach Rechtsverhältnis der Wohneinheit gemäß Mikrozensus

Quelle: Statistik Austria, RBI/Raiffeisen Research

Allerdings ist Eigentum nicht gleich Eigentum. Der Weg in die eigenen vier Wände ist steiniger geworden, der ein oder andere Haushalte dürfte daher in den letzten zweieinhalb Jahren eine „Abkürzung“ gewählt haben. Für ein durchschnittliches österreichisches Einfamilienhaus musste 2024 EUR 380.000 auf den Tisch gelegt werden. Eine Eigentumswohnung ist hierzulande zwar auch kein Schnäppchen. Mit durchschnittlich EUR 316.000 ist der Erwerb einer solchen aber trotzdem merklich günstiger als der Hausbau oder Hauskauf. Angesichts gestiegener Kreditzinsen und strengerer Kreditvergabestandards dürfte daher **manch einer den Hausraum aufgegeben und sich stattdessen mit leichter zu finanzierendem Wohnungseigentum begnügt haben**, getreu dem Motto „lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach“. Während in den Jahren der Niedrigzinsen österreichweit pro Quartal im Schnitt 3.000 Neo-Hausbesitzer hinzugekommen sind, ist die Zahl der Haushalte, die ein „Haus im Grünen“ ihr Eigen nennen können, seit Mitte/Ende 2022 nicht größer geworden. Das Einfamilienhaus hat den „doppelten Gegenwind“ (gestiegene Zinsen & KIM-V) also besonders deutlich zu spüren bekommen, der **stete Strom ins Einfamilienhaus ist quasi zum Erliegen gekommen** (bzw. Zu- und Abflüsse haben sich die Waage gehalten). Anders die Entwicklung am Wohnungsmarkt. **Durchschnittlich 3.600 Haushalte (netto) pro Quartal sind seit Q3 2022 zu Wohnungseigentümern geworden – um 1.000 (+45 %) mehr als in den Jahren davor.**

Immobilienkredite sind seit Beginn der EZB-Zinssenkungen um knapp 3/4 Prozent günstiger geworden (variabel knapp 1,25 %). Das ist nicht nichts, gleichwohl werden Kredite teurer bleiben als vor der „Rückkehr der Zinsen“. Der eigentliche „Game Changer“ sind denn auch die gestiegenen Einkommen. Die Tariflöhne sind seit „Zeitenwende“ auf dem Immobilienmarkt (Q3 22) um satte 20 % angestiegen. Die Folge: Kostete ein durchschnittliches österreichisches Einfamilienhaus 2022 noch 11 Jahres-Netto-Haushaltseinkommen, müssen heuer nur mehr knapp 8 Jahresverdienste auf den Tisch gelegt werden. Wohnimmobilien sind also nicht viel billiger (österreichweit seit Q3 22 nur um 5 %), aufgrund der Einkommensanstiege aber trotzdem wieder leistbarer geworden. **Gesunkene und weiter sinkende Zinsen** sowie insbesondere die **gestiegenen Einkommen schaffen daher ab heuer ein Umfeld, in dem wieder für mehr Haushalte der Eigentumserwerb eine Option darstellt**. Und das dürfte sich auch bei den Preisen bemerkbar machen. Wohneigentum ist zu Jahresbeginn (Q1) nach 9 Quartalen ununterbrochener (gleichwohl nur kleiner) Preisrückgänge erstmals wieder teurer geworden. Auch wenn eine Schwalbe noch keinen Sommer macht: **Die Eiszeit auf dem Immobilienmarkt dürfte wohl vorbei sein.**

Matthias Reith



Aktienmärkte

Der orange **Mann mit dem Zollhammer** hat für die Aktienmärkte ein wenig an **Schrecken verloren**. Machten vor wenigen Wochen noch ständig neue Zollandrohungen die Runde, sitzen nun immer mehr Handelspartner am Verhandlungstisch. Teils musste der US-Präsident hier sicherlich ob der Konsequenzen für die US-Wirtschaft und -Inflation zurückrudern, teils war sicher aber auch "der Deal" das Ziel. Tatsache ist jedenfalls, dass viele Aktienmärkte die starken Rücksetzer zwischen Mitte März und Anfang April in den letzten vier Wochen wieder zu guten Teilen aufholen konnten. Diesbezüglicher **Musterschüler** ist sicherlich der **DAX**, der jüngst nur um Haaresbreite **an** seinen **Allzeithöchstständen vorbeischrämte**.

Performanceübersicht 5 Jahre



Rebasiert auf 100, Total Return Basis

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Die Letzten werden die Ersten sein. Dies galt in der jüngsten Vergangenheit auch an den Aktienbörsen. Es verdichteten sich immer mehr die Anzeichen, dass am Ende des Tages nichts so heiß gegessen wird, wie es gekocht wurde. Ein baldiges **"Zurück zur Normalität"** mit klarer Agenda und politischer wie wirtschaftlicher Rationalität wird es zwar so bald weiterhin nicht geben. Der Druck auf die Trump-Administration scheint jedoch groß genug geworden zu sein, sodass rationale Verhandlungen mit Handelspartnern, mögliche Lockerungen oder Ausnahmen immer wahrscheinlicher werden.

An den Aktienmärkten kommt dies gut an. Die Kursbewegungen an den Börsen sind ein Resultat aus Erwartungshaltung und Realität. Und so ist es oft ausreichend, wenn die Realität schlussendlich weniger schlecht ist als ursprünglich angenommen, um die Kurse wieder nach oben zu bringen. Bärenmärkte, aber auch starke Korrekturen wie jene Ende März, verlaufen dabei oft nach ähnlichen Mustern. Auf die Tiefs erfolgt in der Regel in den darauffolgenden Wochen eine starke Erholung, in welcher bereits ein Gutteil der Verluste wieder aufgeholt wird. Darüber hinaus flacht die Erholung ab. In solch einer Phase sind meist jene Aktien und Sektoren die stärksten Gewinner, die zuvor am meisten unter Druck gekommen sind –

so auch jetzt. Aktien der Sektoren Finanz, Grundstoffe, zyklischer Konsum und Technologie zählen zu den größten Gewinnern der vergangenen Wochen. Indizes, wie der NASDAQ-100, sind damit zwar immer noch ein bedeutendes Stück weit von ihren Allzeithochs entfernt. Ein Gutteil der Verluste ist aber bereits egalisiert. Behalten wir mit unserem Basisszenario recht und es kommt tatsächlich zu keiner weiteren Eskalation im Zollstreit, so untermauert das aktuelle Umfeld einmal mehr lehrbuchartig die Bedeutung einer langfristig ausgelegten Veranlagungsstrategie ohne nervöse Verkäufe in den fallenden Markt hinein. Wir haben unsere **Indexziele** entsprechend **angehoben** und **belassen** die **Empfehlungen** für die von uns analysierten Aktienindizes **bei KAUF**.

Helge Rechberger

Aktienmarktprognosen

	06.05.2025	Sep.25	Mär.26	Empfehlung
ATX	4.189	4.100	4.250	KAUF
DAX	23.250	22.250	23.500	KAUF
Euro STOXX 50	5.263	5.200	5.400	KAUF
Dow Jones	40.829	42.500	45.500	KAUF
S&P 500	5.607	5.750	6.100	KAUF
NASDAQ-100	19.791	20.000	21.500	KAUF

Empfehlungshorizont 6 bis 12 Monate

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Fundamentaldaten

	Kurs-Gewinn-Verhältnis		Gewinnwachstum		Dividendenrendite	
	2025e	2026e	2025e	2026e	2025e	2026e
ATX	8,5	8,0	14,4 %	5,8 %	5,3 %	5,6 %
DAX	14,1	12,5	6,0 %	13,2 %	2,9 %	3,2 %
Euro STOXX 50	14,2	12,9	4,7 %	10,6 %	3,2 %	3,5 %
SMI	16,3	14,7	9,2 %	10,4 %	3,3 %	3,5 %
S&P 500	20,2	17,7	10,0 %	14,2 %	1,4 %	1,5 %
NASDAQ-100	23,8	20,5	17,2 %	16,2 %	0,8 %	0,9 %
TOPIX	13,5	12,5	9,9 %	7,9 %	2,6 %	2,8 %
HANG SENG CE	6,9	6,5	2,5 %	5,3 %	4,7 %	4,9 %
MSCI World	18,0	15,9	8,3 %	13,0 %	2,0 %	2,1 %

Basierend auf Konsensschätzungen

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Einflussfaktorenmatrix

	Österreich	Europa	USA	Emerging Markets
Wirtschaft	▶	▶	▶	▶
Geldpolitik	▲	▲	▶	▶
Gewinne	▶	▶	▶	▶
Bewertung	▲	▲	▼	▲
Sentiment*	▲	▲	▲	▲

*antizyklisch / Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen in 6 bis 12 Monaten

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Rohstoffprognosen

	06.05.2025	Sep.25	Mär.26
Brent Öl USD/bbl*	62,2	75,0	68,0
Gold USD/oz	3.395	3.400	3.600

* In Revision

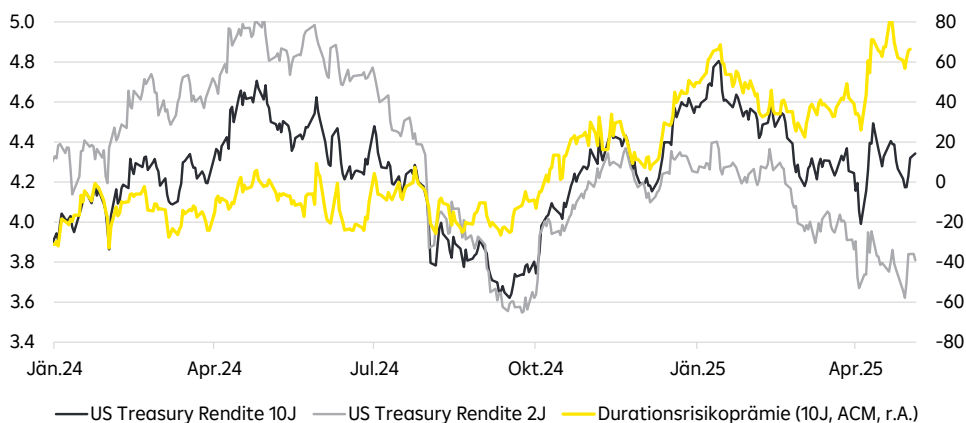
Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research



Wirtschaft und Zinsen

Die ersten Monate des Jahres waren **geprägt von politischen Ereignissen**. Präsident Trumps Ankündigung substantiell höherer Zölle stellt den bisherigen Höhepunkt dar. Die Turbulenzen auf den Zins- und Währungsmärkten rund um dieses Ereignis Anfang April waren ausgeprägt, die Volatilität stieg spürbar an. Unerwartet war die beobachtete **Schwäche des US Dollars**. Der Greenback wurde in diesem Umfeld seiner Rolle als sicherer Hafen nicht gerecht. Normalerweise wertet der US Dollar in einer Risk-Off-Marktlage auf und nicht ab. Dies zeigt, dass die derzeitige politische Lage in den USA am Finanzmarkt kritisch betrachtet wird. Am **Markt für US-Staatsanleihen** ist dies ebenso zu beobachten. Auch hier **stiegen Risikoprämien** an, was insbesondere für längere Laufzeiten mit Renditeanstiegen einherging. Kurzfristige Anleiherenditen gingen jedoch zurück, was auf eine veränderte Erwartungshaltung gegenüber der US-Notenbank zurückzuführen ist - Trumps Zollpolitik gilt als stagflationär. Am Finanzmarkt steht aktuell der wachstumsdämpfende Effekte im Fokus, weswegen baldige Zinssenkungen – womöglich ab Juni – am Zinsmarkt gepreist werden. In unserer Einschätzung werden Inflationsrisiken aktuell zu wenig Beachtung geschenkt, weswegen die US-Notenbank womöglich noch etwas länger mit Zinssenkungen warten wollen wird.

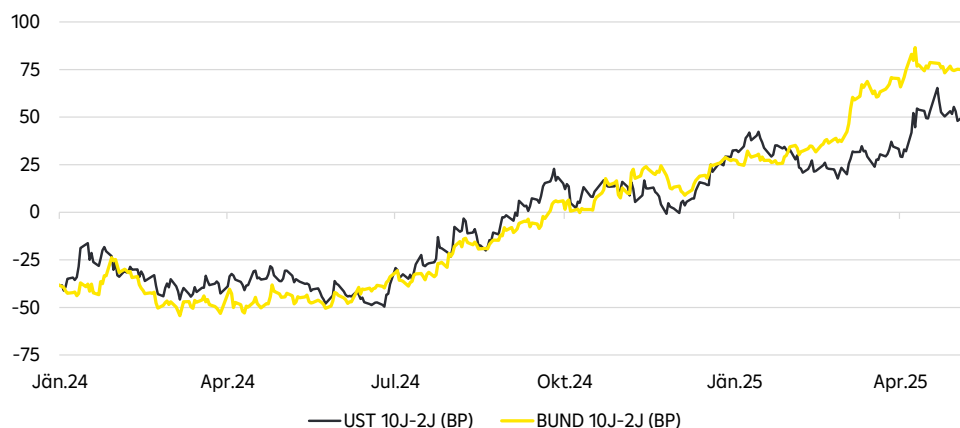
Trumps Zoll-Schock führt zu höherer Risiko-Prämie am US Treasury Markt



Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Für Europa ist die Marktlage etwas anders einzuschätzen. Steigende Risikoprämien am Markt für US-Staatsanleihen aufgrund von **politischer Unsicherheit unterstützen alternative sichere Häfen**. Die Schweiz aber auch Deutschland sind hier im europäischen Kontext zu nennen. So wertete nicht nur der Euro, sondern auch der Schweizer Franken auf. Gleichzeitig waren deutsche Staatsanleihen gesucht, wodurch deutsche Bund-Renditen sanken. Die Renditekurven bleiben aber unverändert steil. Die prägnante Kurvenversteilerung Anfang März im Zuge des deutschen Fiskalpakets bleibt somit weiterhin aufrecht, auch wenn das durchschnittliche Renditeniveau seitdem gesunken ist.

Steilere Rendite-Kurven dies- und jenseits des Atlantiks



Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Für die **EZB vergrößert der Zollschock wohl den Spielraum bei Zinssenkungen**. Im Unterschied zu den USA sollten höhere US-Importzölle zu geringerer Inflation in der Eurozone führen. Die EZB ließ sich bislang noch nicht in die Karten blicken, wie sie die veränderten Rahmenbedingungen in Hinblick auf die Inflation einschätzt. Mit der Zinssenkung im April wurde aber bereits ein erstes Signal gesetzt. Wir gehen davon aus, dass die Leitzinsen der EZB an die Untergrenze der neutralen Bandbreite gesenkt werden. Der EZB-Einlagesatz könnte somit bis Ende des dritten Quartals auf 1,75 % fallen, was den 3M Euribor auf ein ähnliches Niveau bringen würde. Schwächt sich die Eurozone-Konjunktur im Zuge des Zollschocks sehr deutlich ab, könnte die EZB gewillt sein, die Leitzinsen auch noch weiter zu senken.

Franz Zobl

Zinsen

	06.05.2025	Sep.25	Mär.26
EZB Leitzins - Refi Satz	2,40	1,90	1,90
EZB Leitzins - Einlagesatz	2,25	1,75	1,75
Euribor 3M	2,14	1,80	1,80
DE Rendite 2Y	1,75	1,70	1,80
DE Rendite 10Y	2,53	2,45	2,55
AT Rendite 10Y	2,97	2,80	2,90
Fed Funds Rate	4,50	4,50	4,00
SOFR	4,32	4,35	3,85
US Rendite 2Y	3,79	3,70	3,50
US Rendite 10Y	4,30	4,30	4,15
SARON	0,20	-0,05	-0,05

* In Revision

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

BIP (real, % p.a.)

	2023	2024	2025e	2026e
Österreich	-1,0	-1,2	-0,7	1,0
Eurozone	0,5	0,8	1,0	1,5

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

Verbraucherpreisindex (% p.a.)

	2023	2024	2025e	2026e
Österreich	7,7	2,9	2,9	2,2
Eurozone	5,4	2,4	2,3	1,7

Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research



Währungen

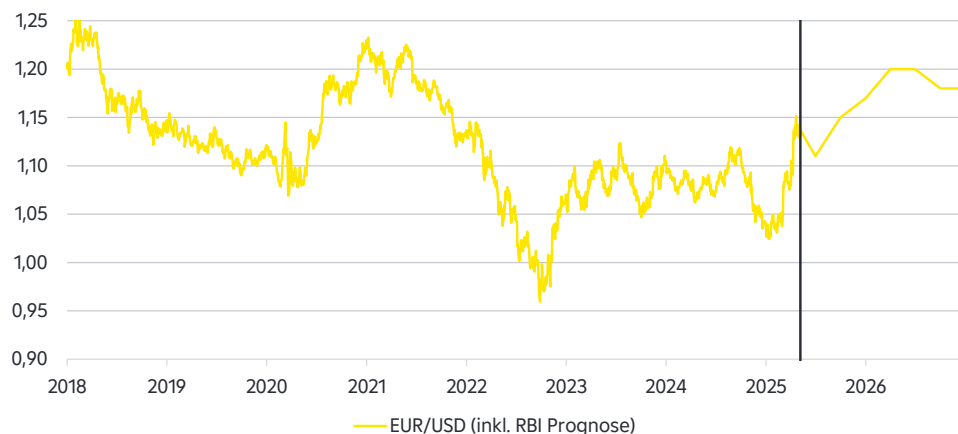
EUR/USD: US-Dollar etwas stabiler, aber weiterhin mit Argwohn betrachtet

Während der letzten zwei Wochen konnte sich EUR/USD weiter in der Spanne zwischen **1,13 und 1,14 einpendeln**, mit einem kurzen Ausritt unter die 1,13 – Marke. Stabilisiert wurde der US-Dollar einerseits vom Ausbleiben neuer Schreckensnachrichten aus den USA, andererseits wurde die Leitwährung von der jüngsten Erholung der US-Aktienmärkte zusätzlich gestützt. Die genannte Entwicklung (Stabilisierung des Dollars, Erholung US-Aktienmärkte) legt nahe, dass sich die Stimmungslage gegenüber US-Vermögenswerten zuletzt wieder etwas aufgehellt hat. Nichtsdestotrotz ist der Greenback **weiterhin mit einer Risikoprämie versehen** und auch Daten zur Marktpositionierung auf den Futures- und Optionsmärkten deuten auf eine anhaltende Skepsis gegenüber dem sicheren Hafen US-Dollar hin. Entscheidend bleibt weiterhin der Nachrichtenfluss zu Donald Trumps Politik sowie zu potenziellen Verhandlungserfolgen hinsichtlich der US-Zölle. Die jüngsten makroökonomischen Datenveröffentlichungen (Q1-BIP, Eurozonen-Inflation, US-Arbeitsmarkt) führten hingegen kaum zu nachhaltigen Ausschlägen von EUR/USD.

Wir denken, dass in der kurzen Frist **Abwärtspotenzial für EUR/USD** besteht. Trotz der jüngsten Entwicklungen erscheint der US-Dollar weiterhin überverkauft und unterbewertet, der bestehende Pessimismus wirkt auf uns überzogen. Eine anhaltende Normalisierung der Marktlage (in Abwesenheit USD-negativer Nachrichten) sollte also Raum für Korrekturen bieten. Über die kurze Frist hinaus besteht aber sehr wohl Potenzial für einen **neuerlichen Aufwärtstrend**, insbesondere sobald sich ein Start des Zinssenkungszyklus der Fed abzeichnet (wir prognostizieren eine erste Zinssenkung im vierten Quartal dieses Jahres).

Markus Tschapeck

EUR/USD Wechselkurs und Prognose



LSEG, RBI/Raiffeisen Research

This report is intended for wp@rlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

EUR/RON: Erhöhte Unsicherheit

Nach der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen ist die politische Unsicherheit in Rumänien erneut gestiegen. Es besteht die Gefahr eines ultranationalistischen Präsidenten, der **große Schwierigkeiten haben dürfte, eine stabile parlamentarische Mehrheit zu bilden**. Der **Leu verlor daraufhin allein am Dienstag rund 2,2 % gegenüber dem Euro**. Wir gehen davon aus, dass die NBR vorerst versuchen wird, den Wechselkurs auf dem aktuellen Niveau zu stabilisieren. Bis Ende dieses Jahres rechnen wir jedoch mit einer **weiteren Abschwächung der Währung**. In unserem **revidierten Szenario** liegt der EUR/RON-Wechselkurs daher Ende 2025 bei 5,2 (zuvor 5,07). Außerdem gehen wir davon aus, dass der RON gegenüber dem Euro im Jahr 2026 weiter an Boden verlieren wird und der Wechselkurs Ende nächsten Jahres bei etwa 5,37 liegen wird. Rumänien hat sowohl ein sehr hohes öffentliches Haushaltsdefizit als auch ein sehr hohes Leistungsbilanzdefizit und ist daher in hohem Maße auf ausländische Kredite angewiesen, um diese zu finanzieren. Die **Stimmung gegenüber RON-Anlagen** dürfte in der kommenden Zeit **negativ bleiben**, da die politische Unsicherheit anhalten und weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung und die Haushaltslage des Landes belasten wird. Kurzfristig riskiert Rumänien auch den Verlust des Investment-Grade-Ratings für seine Staatsanleihen und die Aussetzung der Transferzahlungen durch die Europäische Kommission. Andererseits gehen wir weiterhin davon aus, dass die Zentralbank eine starke Abwertung der Landeswährung aufgrund der bereits sehr hartnäckigen Wechselkurseffekte auf die Inflation im Inland nicht tolerieren wird. Die **NBR verfügt über Spielraum zur Verteidigung des Leu**, da sie in den letzten Jahren solide Devisenreserven (~ 62 Mrd. EUR) aufgebaut hat (getrieben durch umfangreiche EU-Mittelzuflüsse, aber auch durch erhebliche Portfoliozuflüsse).

Andreea Elena Draghia, Nicolae Covrig

EUR/RON Wechselkurs und Prognose



Quelle: LSEG, RBI/Raiffeisen Research

	06.05.2025	Sep.25	Mär.26
EUR/USD	1,14	1,15	1,20
EUR/RON	5,09	5,15	5,23

letztes Update: 7.5.2025

Quelle: LSEG, Bloomberg, RBI/Raiffeisen Research

This report is intended for wp@rbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

Offenlegungen

USA:

7. Der zuständige Analyst oder eine sonstige an der Erstellung der Finanzanalyse mitwirkende natürliche Person oder eine sonstige natürliche Person von Raiffeisen Research besitzt Finanzinstrumente des von ihm analysierten Emittenten.

Risikohinweise und Aufklärungen

Warnhinweise

- Die Zahlenangaben zur Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit. Die vergangene Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung. Dies gilt insbesondere, falls das Finanzinstrument, der Finanzindex oder die Wertpapierdienstleistung seit weniger als 12 Monaten angeboten wird. Insbesondere ist dann dieser besonders kurze Vergleichszeitraum kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse.
- Die Wertentwicklung eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung wird durch Provisionen, Gebühren und andere Entgelte reduziert, die von den individuellen Umständen des Investors abhängen.
- Infolge von Währungsschwankungen kann das Veranlagungsergebnis eines Finanzinstruments sowie einer Finanz- oder Wertpapierdienstleistung steigen oder fallen.
- Prognosen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf reinen Schätzungen und Annahmen. Die tatsächliche zukünftige Entwicklung kann von der Prognose abweichen. Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse und Entwicklungen eines Finanzinstruments, eines Finanzindex oder einer Wertpapierdienstleistung.

Diese Publikation ist ein kurzfristiger Marktkommentar, der eine Zusammenfassung zu Wirtschaftsdaten und Ereignissen unter anderem in Bezug auf Finanzinstrumente und deren Emittenten enthält, die weder begründet ist, noch eine substantielle Analyse enthält.

Die in dieser Publikation allfällig enthaltenen und als solche bezeichneten Informationen/Empfehlungen von Analysten aus Tochterbanken der RBI werden unter der Verantwortung der RBI unverändert weitergegeben.

Eine Darstellung der Konzepte und Methoden, die bei der Erstellung von Finanzanalysen angewendet werden, ist verfügbar unter: www.raiffeisenresearch.com/concept_and_methods.

Detaillierte Information zur Sensitivitätsanalyse (Verfahren zur Prüfung der Stabilität der in Zusammenhang mit Finanzanalysen unter Umständen getätigten Annahmen) sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.raiffeisenresearch.com/sensitivityanalysis>.

Offenlegung von Umständen und Interessen, die die Objektivität der RBI gefährden könnten: www.raiffeisenresearch.com/disclosuresobjectivity.

Detaillierte Informationen zu Empfehlungen der dieser Publikation unmittelbar vorausgehenden 12 Monate zu Finanzinstrumenten und Emittenten (gem. Art. 4 (1) i) Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 vom 9. März 2016) sind verfügbar unter: https://raiffeisenresearch.com/web/rbi-research-portal/recommendation_history.

Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 3 Monaten			
Symbol	Datum	Empfehlung	Unternehmen
10Y Bund DE	18.03.2025	Sell	Germany
10Y Bund DE	14.01.2025	Hold	Germany
10Y Bund DE	13.12.2024	Hold	Germany
10Y Bund DE	04.10.2024	Hold	Germany
10Y Bund DE	20.09.2024	Hold	Germany
10Y Bund DE	02.08.2024	Hold	Germany
10Y Bund DE	21.06.2024	Buy	Germany
10Y US Treasury	21.02.2025	Sell	USA
10Y US Treasury	15.11.2024	Hold	USA
10Y US Treasury	20.09.2024	Hold	USA

10Y US Treasury	02.08.2024	Hold	USA
10Y US Treasury	21.06.2024	Buy	USA

Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder Emittenten mit Empfehlungshorizont 12 Monaten			
Symbol	Datum	Empfehlung	Unternehmen
10Y Bund DE	18.03.2025	Hold	Germany
10Y Bund DE	14.01.2025	Buy	Germany
10Y Bund DE	13.12.2024	Buy	Germany
10Y Bund DE	04.10.2024	Buy	Germany
10Y Bund DE	20.09.2024	Buy	Germany
10Y Bund DE	02.08.2024	Buy	Germany
10Y Bund DE	21.06.2024	Buy	Germany
10Y US Treasury	21.02.2025	Hold	USA
10Y US Treasury	15.11.2024	Hold	USA
10Y US Treasury	20.09.2024	Buy	USA
10Y US Treasury	02.08.2024	Buy	USA
10Y US Treasury	21.06.2024	Buy	USA

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 12 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 12 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B (Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

	Spalte A	Spalte B
Anlageempfehlung	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate)	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 12 Monate)
Kauf -Empfehlungen	63.9%	67.0%
Halten -Empfehlungen	28.5%	25.5%
Verkaufs -Empfehlungen	7.6%	7.4%

Verteilung aller Empfehlungen für die dem Erstellungsdatum der Publikation vorhergehenden 3 Monate (Spalte A) sowie die Verteilung der Empfehlungen, in deren Zusammenhang in den letzten 3 Monaten Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitte A (Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten) und B Nebendienstleistungen) der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („Spezielle Dienstleistungen“) erbracht wurden (Spalte B).

	Spalte A	Spalte B
Anlageempfehlung	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate)	Alle Empfehlungen aller Finanzinstrumente (vorhergehende 3 Monate)
Kauf -Empfehlungen	26.5%	30.8%
Halten -Empfehlungen	55.9%	53.8%
Verkaufs -Empfehlungen	17.6%	15.4%

Disclaimer

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich: Raiffeisen Bank International AG („RBI“)
 Die RBI ist ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) mit dem Firmensitz Am Stadtpark 9, 1030 Wien, Österreich.
 Raiffeisen RESEARCH ist eine Organisationseinheit der RBI.

Hinweis zu Geschlechterneutralität

In dieser Publikation verwenden wir zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit geschlechtsspezifische Begriffe. Wo immer möglich, streben wir eine geschlechtsneutrale Formulierung an. Bitte beachten Sie, dass alle Bezeichnungen geschlechtsneutral zu verstehen sind und alle Geschlechter gleichermaßen einschließen.

Zuständige Aufsichtsbehörde: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG („RBI“) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der Oesterreichischen Nationalbank. Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single

This report is intended for wperlbooe.at. Unauthorized distribution of this report is prohibited.

Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Dieses Dokument dient zu Informationszwecken und darf nicht ohne Zustimmung der RBI vervielfältigt oder an andere Personen weiterverteilt werden. Dieses Dokument ist eine makroökonomische Analyse, die keine Empfehlungen im Hinblick auf Finanzinstrumente, Finanzindices oder Emittenten von Finanzinstrumenten enthält. Dieses Dokument ist weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Angebotsstellung, noch ein Prospekt im Sinne des KMG oder des Börsengesetzes oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung (alle nachfolgend „Produkt“) hat auf Grundlage eines genehmigten und veröffentlichten Prospektes oder der vollständigen Dokumentation des entsprechenden Produkts zu erfolgen und nicht auf Grundlage dieses Dokuments.

Dieses Dokument ist keine persönliche Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Weder dieses Dokument noch seine Bestandteile bilden die Grundlage irgendeines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments, eines Finanzproduktes oder einer Veranlagung dar. Eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf eines der genannten Produkte kann bei Ihrem Bankberater eingeholt werden.

Die RBI erachtet – außer anderwärtig in dieser Publikation ausdrücklich offengelegt – sämtliche Informationen als zuverlässig, macht jedoch keine Zusicherungen betreffend deren Genauigkeit und Vollständigkeit.

In Schwellenmärkten kann ein erhöhtes Abrechnungs- und Depotstellenrisiko bestehen als in Märkten mit einer etablierten Infrastruktur. Die Liquidität von Aktien/Finanzinstrumenten ist unter anderem von der Anzahl der Market Maker beeinflussbar. Beide Umstände können zu einem erhöhten Risiko hinsichtlich der Sicherheit einer unter Berücksichtigung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen getätigten Investition führen.

Die Information dieser Publikation entspricht dem Stand zum Erstellungsdatum. Sie kann aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass die Publikation geändert wird.

Sofern nicht ausdrücklich anders offengelegt (www.raiffeisenresearch.com/special_compensation), werden die von der RBI beschäftigten Analysten nicht für bestimmte Investment Banking-Transaktionen vergütet. Die Vergütung des Autors bzw. der Autoren dieses Berichtes basiert (unter anderem) auf der Gesamtrentabilität der RBI, die sich unter anderem aus den Einnahmen aus dem Investmentbanking und sonstigen Geschäften der RBI ergibt. Im Allgemeinen verbietet die RBI ihren Analysten und diesen Bericht erstattenden Personen den Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten jeglicher Unternehmen, die von den Analysten abgedeckt werden, sofern der Erwerb nicht von der Compliance-Abteilung der RBI vorab genehmigt wurde.

Die RBI hat folgende organisatorische oder verwaltungstechnische Vereinbarungen – einschließlich Informationsschranken – zur Verhinderung oder Vermeidung von Interessenskonflikten im Zusammenhang mit Empfehlungen getroffen: Die RBI hat grundsätzlich verbindliche Vertraulichkeitsbereiche definiert. Diese sind typischerweise solche Einheiten von Kreditinstituten, die von anderen Einheiten durch organisatorische Maßnahmen hinsichtlich des Informationsaustausches abzugrenzen sind, weil dort ständig oder vorübergehend compliance-relevante Informationen anfallen können. Compliance-relevante Informationen dürfen einen Vertraulichkeitsbereich grundsätzlich nicht verlassen und sind im internen Geschäftsverkehr auch gegenüber anderen Einheiten streng vertraulich zu behandeln. Das gilt nicht für die im üblichen Geschäftsablauf betriebsnotwendige Weitergabe von Informationen. Diese beschränkt sich jedoch auf das unbedingt Erforderliche (Need-to-know-Prinzip). Werden compliance-relevante Informationen zwischen zwei Vertraulichkeitsbereichen ausgetauscht, darf das nur unter Einschaltung des Compliance Officers erfolgen.

SONDERREGELN FÜR DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND (UK): Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot im Sinne des Kapitalmarktgesetzes („KMG“) dar, noch einen Prospekt im Sinne des KMG oder des Börsengesetzes. Ferner beabsichtigt dieses Dokument nicht die Empfehlung des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren oder anderen Anlageformen im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Dieses Dokument stellt keinen Ersatz für die erforderliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Anlagen dar. Für jegliche Beratung in Bezug auf den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Anlagen können Sie sich gerne an Ihre RAIFFEISENBANK wenden. Diese Publikation wurde von der Raiffeisen Bank International AG („RBI“) zur Förderung ihres Anlagengeschäftes genehmigt oder herausgegeben. Die RBI London Branch wurde von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) ermächtigt und wird in eingeschränktem Maße von der Financial Conduct Authority („FCA“) reguliert. Details

zum Ausmaß der Regulierung der Zweigniederlassung in London durch die FCA sind auf Anfrage erhältlich. Diese Veröffentlichung ist nicht für Investoren gedacht, die im Sinne der FCA-Regeln Endkunden sind, und darf daher nicht an sie verteilt werden. Weder die in diesem Dokument enthaltenen Informationen noch die darin geäußerten Meinungen stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zu einem Angebot zum Kauf (oder Verkauf) von Anlagen dar und sind nicht derart auszulegen. Die RBI könnte eine Own Account Transaction (Transaktion in eigener Sache) im Sinne der FCA-Regeln in jede hierin erwähnte oder damit verbundene Anlage getätigt haben und als Folge einen Anteil oder eine Beteiligung an besagter Anlage halten. Die RBI könnte als Manager oder Co-Manager eines öffentlichen Angebots jedes in diesem Bericht erwähnten und/oder damit verbundenen Wertpapiers handeln oder gehandelt haben.

SPEZIFISCHE BESCHRÄNKUNGEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA: Dieses Dokument darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder Kanada oder in ihre jeweiligen Hoheitsgebiete oder Besitzungen übertragen oder darin verteilt werden, noch darf es an irgendeine US-amerikanische Person oder irgendeine Person mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, es sei denn, die Übermittlung erfolgt direkt durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer und vorbehaltlich der nachstehenden Bedingungen.

SPEZIFISCHE INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA UND KANADA: Dieses Research-Dokument ist ausschließlich für institutionelle Investoren bestimmt und unterliegt nicht allen Unabhängigkeits- und Offenlegungsstandards, die für die Erstellung von Research-Unterlagen für Kleinanleger/Privatanleger anwendbar sind. Dieser Bericht wurde Ihnen durch die RB International Markets (USA) LLC (abgekürzt „RBIM“), einem in den USA registrierten Broker-Dealer übermittelt, wurde jedoch von unserem nicht-US-amerikanischen Verbundunternehmen Raiffeisen Bank International AG („RBI“) erstellt. Jeder Auftrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, die Gegenstand dieses Berichts sind, muss bei der RBIM platziert werden. Die RBIM ist unter folgender Adresse erreichbar: 1177, Avenue of the Americas, 5th Floor, New York, NY 10036, Telefon +1 (212) 600-2588. Dieses Dokument wurde außerhalb der Vereinigten Staaten von einem oder mehreren Analysten erstellt, für die möglicherweise Vorschriften hinsichtlich der Erstellung von Berichten und der Unabhängigkeit von Forschungsanalysten nicht galten, die mit jenen vergleichbar sind, die in den Vereinigten Staaten in Kraft sind. Der/die Analyst/en, der/die dieses Dokument erstellte/n, (i) sind nicht bei der Financial Industry Regulatory Authority (FINRA) in den Vereinigten Staaten als Research-Analysten registriert oder qualifiziert und (ii) dürfen keine assoziierten Personen der RBIM sein und unterliegen daher nicht den Vorschriften der FINRA, inklusive der Vorschriften bezüglich des Verhaltens oder der Unabhängigkeit von Research-Analysten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Meinungen, Schätzungen und Prognosen sind nur zum Datum dieses Berichtes jene der RBI und können ohne Vorankündigung geändert werden. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden von der RBI von als zuverlässig erachteten Quellen zusammengestellt, doch die RBI, ihre verbundenen Unternehmen oder irgendeine andere Person geben keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung bezüglich der Genauigkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit des Berichts. Jene Wertpapiere, die nicht in den Vereinigten Staaten registriert sind, dürfen weder innerhalb der Vereinigten Staaten noch einer US-amerikanischen Person direkt oder indirekt angeboten oder verkauft werden (im Sinne der Regulation S des Securities Act of 1933, abgekürzt „Wertpapiergesetz“), es sei denn, es liegt eine Ausnahme gemäß dem Wertpapiergesetz vor. Dieser Bericht stellt weder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers im Sinne von Abschnitt 5 des Wertpapiergesetzes dar, noch bildet dieser Bericht oder irgendeine hierin enthaltene Information die Grundlage eines Vertrages oder einer Verpflichtung irgendeiner Art. Dieser Bericht stellt lediglich allgemeine Informationen zur Verfügung. In Kanada darf er nur an Personen mit Wohnsitz in Kanada verteilt werden, die aufgrund ihrer Befreiung von der Prospektspflicht gemäß den im jeweiligen Territorium bzw. der jeweiligen Provinz geltenden wertpapierrechtlichen Bestimmungen berechtigt sind, Abschlüsse in Zusammenhang mit den hierin beschriebenen Wertpapieren zu tätigen.

EU-VERORDNUNG NR. 833/2014 ÜBER RESTRIKTIVE MASSNAHMEN ANGESICHTS DER HANDLUNGEN RUSSLANDS, DIE DIE LAGE IN DER UKRAINE DESTABILISIEREN


Bitte beachten Sie, dass sich die Analysen und Empfehlungen nur auf Finanzinstrumente beziehen, die nicht von Sanktionen gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung betroffen sind. Das sind Finanzinstrumente, die vor dem 1. August 2014 begeben wurden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Erwerb von Finanzinstrumenten mit einer Laufzeit von über 30 Tagen, die nach dem 31. Juli 2014 begeben wurden, gemäß EU-Verordnung Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren, in der geltenden Fassung verboten ist. Zu solchen verbotenen Finanzinstrumenten wird nicht Stellung genommen.

HINWEIS FÜR DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN: Die RICHTLINIE 2003/125/EG DER KOMMISSION vom 22. Dezember 2003 zur Durchführung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die sachgerechte Darbietung von Anlageempfehlungen und die Offenlegung von Interessenkonflikten wurde im Fürstentum Liechtenstein durch die Finanzanalyse-Marktmisbrauchs-Verordnung in nationales Recht umgesetzt.

Sollte sich eine Bestimmung dieses Disclaimers unter dem jeweils anwendbaren Recht als rechtswidrig, unwirksam oder nicht durchsetzbar herausstellen, ist diese, soweit sie von den übrigen Bestimmungen trennbar ist, so zu behandeln, als wäre sie nicht Bestandteil dieses Disclaimers. In keinem Fall berührt sie die Rechtmäßigkeit, Wirksamkeit oder Durchsetzbarkeit der übrigen Bestimmungen.

AARON ALBER

📍 Austria  ,
 ✉ aaron.alber@rbinternational.com

CASPER ENGELEN

📍 Austria  ,
 ✉ casper.engelen@rbinternational.com

GREGOR KOPPENSTEINER

📍 Austria  ,
 ✉ gregor.koppensteiner@rbinternational.com


RAPHAEL SCHICHO

📍 Austria  ,
 ✉ raphael.schicho@rbinternational.com


GOTTFRIED STEINDL

📍 Austria  ,
 ✉ gottfried.steindl@rbinternational.com


BRISIDA BUZI

📍 Albania  ,
 ✉ Brisida.BUZI@raiffeisen.al


ARISTEA VLLAHU

📍 Albania  ,
 ✉ Aristea.Vllahu@raiffeisen.al


MIRZA ZORNIC

📍 Bosnia Herzegovina  ,
 ✉ mirza.zornic@raiffeisengroup.ba

HELENA HORSKA

📍 Czech Republic  ,
 ✉ Helena.Horska@rb.cz

ZOLTÁN TÖRÖK

📍 Hungary  ,
 ✉ torok.zoltan@raiffeisen.hu


IONUT DUMITRU

📍 Romania  ,
 ✉ Ionut.Dumitru@raiffeisen.ro

FABIAN BLASCH

📍 Austria  ,
 ✉ fabian.blasch@rbinternational.com

ALEXANDER FRANK

📍 Austria  ,
 ✉ alexander.frank@rbinternational.com

HELGE RECHBERGER

📍 Austria  ,
 ✉ helge.rechberger@rbinternational.com

ANDREAS SCHILLER

📍 Austria  ,
 ✉ andreas.schiller@rbinternational.com


MARKUS TSCHAPECK

📍 Austria  ,
 ✉ markus.tschapeck@rbinternational.com

VALBONA GJEKA

📍 Albania  ,
 ✉ valbona.gjeka@raiffeisen.al

ASJA GRDJO

📍 Bosnia Herzegovina  ,
 ✉ asja.grdjo@raiffeisengroup.ba

ELIZABETA SABOLEK-RESANOVIC

📍 Croatia  ,
 ✉ elizabetha.sabolek-resanovic@rba.hr

LEVENTE BLAHÓ

📍 Hungary  ,
 ✉ levente.blaho@raiffeisen.hu

NICOLAE COVRIG

📍 Romania  ,
 ✉ Nicolae.Covrig@raiffeisen.ro


ANASTASIA BAYKOVA

📍 Russia  ,
 ✉ ABAIKOVA@raiffeisen.ru

GUNTER DEUBER

📍 Austria  ,
 ✉ gunter.deuber@rbinternational.com


AMADEA HIESS

📍 Austria  ,
 ✉ amadea.hiess@rbinternational.com

MATTHIAS REITH

📍 Austria  ,
 ✉ matthias.reith@rbinternational.com


MANUEL SCHLEIFER

📍 Austria  ,
 ✉ manuel.schleifer@rbinternational.com


FRANZ ZOBL

📍 Austria  ,
 ✉ franz.zobl@rbinternational.com

FJORENT RRUSHI

📍 Albania  ,
 ✉ Fjorent.Rrushi@raiffeisen.al

IVONA ZAMETICA

📍 Bosnia Herzegovina  ,
 ✉ ivona.zametica@raiffeisengroup.ba

ZRINKA ZIVKOVIC-MATIJEVIC

📍 Croatia  ,
 ✉ zrinka.zivkovic-matijevic@rba.hr


GERGELY PÁLFFY

📍 Hungary  ,
 ✉ gergely.palffy@raiffeisen.hu


ANDREEA-ELENA DRAGHIA

📍 Romania  ,
 ✉ Andreea-Elena.DRAGHIA@raiffeisen.ro

STANISLAV MURASHOV

📍 Russia  ,
 ✉ stanislav.murashov@raiffeisen.ru


LJILJANA GRUBIC

📍 Serbia 
✉ ljiljana.grubic@raiffeisenbank.rs

TIBOR LORINCZ

📍 Slovakia 
✉ tibor_lorincz@tatrabanka.sk

JURAJ VALACHY

📍 Slovakia 
✉ juraj_valachy@tatrabanka.sk

SERHII KOLODII

📍 Ukraine 
✉ serhii.kolodii@raiffeisen.ua

OLEKSANDR PECHERYTSYN

📍 Ukraine 
✉ oleksandr.pecherytsyn@raiffeisen.ua

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz

Raiffeisen Bank International AG

Firmensitz: Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Postanschrift: 1010 Wien, Postfach 50
Telefon: +43-1-71707-1846
Fax: + 43-1-71707-1848

Firmenbuchnummer: FN 122119m beim Handelsgericht Wien
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: UID ATU 57531200
Legal Entity Identifier (LEI): 9ZHRYM6F437SQJ6OUG95
Global Intermediary Identification Number (GIIN): 28CWN4.00000.LE.040
Österreichisches Datenverarbeitungsregister: Datenverarbeitungsregisternummer (DVR): 4002771
S.W.I.F.T.-Code: RZBA AT WW

Aufsichtsbehörden: Als ein Kreditinstitut gemäß § 1 Bankwesengesetz (BWG) unterliegt die Raiffeisen Bank International AG (RBI) der Aufsicht der Finanzmarktaufsicht (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, A-1090 Wien (www.fma.gv.at) und der Oesterreichischen Nationalbank, Otto-Wagner-Platz 3, A-1090 Wien (www.oenb.at). Darüber hinaus unterliegt die RBI der behördlichen Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB), Sonnemannstrasse 22, D-60314 Frankfurt am Main (www.bankingsupervision.europa.eu/home/contacts/html/index.en.html), die diese innerhalb eines Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) wahrnimmt, der aus der EZB und den nationalen zuständigen Behörden besteht (Verordnung (EU) Nr. 1024/2013 des Rates – SSM-Verordnung). Verweise auf gesetzliche Normen beziehen sich auf solche der Republik Österreich, soweit nicht ausdrücklich anders angeführt.

Mitgliedschaft: Die Raiffeisen Bank International AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte Bank und Versicherung, Fachverband der Raiffeisenbanken.

Angaben nach dem österreichischen Mediengesetz

Herausgeber und Redaktion dieser Publikation

Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Medieninhaber dieser Publikation

Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Vorstand von Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen:

Mag. Gunter Deuber (Obmann), Mag. Helge Rechberger (Obmann-Stv.)

Raiffeisen RESEARCH – Verein zur Verbreitung von volkswirtschaftlichen Analysen und Finanzmarktanalysen ist als behördlich registrierter Verein konstituiert. Zweck und Tätigkeit des Vereins ist unter anderem die Verbreitung von Analysen, Daten, Prognosen und Berichten und ähnlichen Publikationen bezogen auf die österreichische und internationale Volkswirtschaft und den Finanzmarkt.

Grundlegende inhaltliche Richtung dieser Publikation

- Analyse zu Volkswirtschaft, Zinsen und Währungen, Staatsanleihen und Unternehmensanleihen, Aktien sowie Rohstoffen mit den regionalen Schwerpunkten Eurozone sowie Zentral- und Osteuropa unter Berücksichtigung der globalen Märkte.
- Die Analyse erfolgt unter Einsatz der unterschiedlichen Analyse-Ansätze: Fundamentaler Analyse, quantitativer Analyse und/oder technischer Analyse.

Hersteller dieser Publikation

Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9, A-1030 Wien

Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation: 07.05.2025 16:24 (MESZ);

Zeitpunkt der erstmaligen Weitergabe dieser Publikation: 07.05.2025 16:24 (MESZ)